

Ardeo plant interessante neue Aktionen

Beim Gipfel-Treffen der Interessengemeinschaft Ardeo wurden einige neue Ideen für die kommenden Monate auf den Tisch gelegt

Erding – „Eine absolute Premiere“ wurde mit dem ersten Ardeo-Gipfel am Montagabend im Biergarten des Best Western Hotels äußerst gelungen gefeiert. Dieter Gerlspeck, der 1. Vorsitzende der Erdinger Interessengemeinschaft, war sichtlich über den zahlreichen Besuch der Mitglieder aus Gewerbe, Handel und Politik zufrieden.

Mit dem jüngsten verkaufsoffenen Sonntag, der auf den Muttertag gefallen sei, habe man sich nicht überall Freunde gemacht, meinte er rückblickend und versprach bei der Terminierung Besserung.

Für die nächsten Monate hatte er in seiner Vorausschau schon einige interessante Ideen, wie die Kundenfrequenz und vor allem die Kaufkraft in der Stadt erhöht werden sollen. Die sechs traditionellen Jahrmärkte in Erding wären für die ortsansässigen Gewerbetreibenden eher kontraproduktiv. Denn durch sie würde die Kaufkraft eher abfließen, ganz zu schweigen von Gewerbesteuererinnahmen, die nicht vor Ort abgeführt würden. „So viele Märkte wie wir in Erding haben, müssen es nicht sein“, erklärte Gerlspeck und plädierte dafür, zwei bis drei dieser Fierantennmärkte abzuschaffen. Rechne man den Umsätze hoch, etwa wie viele Socken bei einem solchen Markt pro Stand verkauft würden, so wisse man, was den örtlichen Bekleidungs geschäften durch die Lappen gehe.

Nach der Sommerpause, also nach dem Erdinger Herbstfest, will Ardeo wieder einige interessante Aktionen starten. Etwa wolle man wieder eine gemeinsame Sommerschluss-Verkaufswerbung ankurbeln, wie sie im Vorjahr schon durch redaktionelle Begleitung und Fotos in den Medien sehr erfolg-



Ardeo-Gipfel im Biergarten des Best Western

Foto: til

reich gewesen sei.

Am 16. Oktober soll, wie gehabt ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden. Dieses Mal unter dem Motto „Heimat“, auf die man sich wieder mehr rückbesinnen und damit noch mehr Begeisterte generieren wolle, die in die Stadt kommen. Entsprechende Gespräche mit den Erdinger Gastronomen, die man ins Boot holen wolle, sollen stattfinden. „Ich stell mir nicht bloß eine Gans aus der Küche vor, sondern auch einen Grill draußen sichtbar“, betonte er. „Das wird ein ganz guter Aufhänger werden.“ Schon im Vorjahr konnte man knapp 90 Leute zum Teilnehmen motivieren. Dieses Jahr sollen es noch mehr werden.

„Ein Erdinger den Erdingern“ werde die verkaufsoffene Nacht überschrieben und dem 125-jährigen Jubiläum der Erdinger Weißbierbrauerei gewidmet. Mit ihr zusammen wolle man nicht bloß eine verkaufsoffene Nacht, sondern ein ganzes Wochenende unter diesem Motto veranstalten. Wobei alle Biere und ein Rahmenprogramm entsprechend der Werbung prä-

sentiert werden und möglichst viele Gäste nach Erding holen sollen.

Auch die mittlerweile schon traditionelle Eiszeit soll fortgeführt werden. „Ich sehe es als sinnvoll, dass wir etwas an die Erdinger und die Gäste zurückgeben. Entsprechend der festlichen Zeit will die Interessengemeinschaft quasi als „finale“ Veranstaltung des Jahres auch die Stadt entsprechend festlich gestalten, beispielsweise durch gemeinschaftliche Schaufenstergestaltung mit Jubiläumskrug des Weißbräus.

Was den Weihnachtsmarkt anbetreffe, der im Vorjahr noch ein Defizit verursacht habe, wolle man die örtlichen Geschäfte noch mehr motivieren, um sich daran zu beteiligen. „Wir stehen nach wie vor dahinter. Wir wollen nicht bloß die Beleuchtung in der Stadt verschönern“, so der Vorsitzende, sondern auch zusammen mit dem Verschönerungsverein und dem Touristikverband etwas machen. „Die Leute müssen nochmal wach gerüttelt werden“.

Aber nicht nur zur Weih-

nachtszeit soll sich die Stadt Erding rausputzen. Auch zur bevorstehenden Festwoche im Rahmen des Herbstfestes sollen „die Leute und Geschäfte in der Innenstadt“ wieder motiviert werden, etwas mehr zu beflügeln.

Natürlich würde durch die vielen Baustellen in der Stadt die Frequenz in Erding ein „bissl abnehmen. Aber wir wissen, dass das alles gemacht werden muss.“ Deshalb appellierte er an Bürgermeister Max Gotz „lieber schnell, dann ist's vorbei. Damit wir bis zum Weihnachtsgeschäft fertig sind.“ Die Ardeo-Mitglieder wollen auch helfen, entsprechend neue Sortimente nach Erding zu bringen, um den Kauffluß zu erhöhen.

Zu all dem sei Kommunikation nötig. Dass Kommunikation funktioniere, sehe man an diesem gut besuchten Gipfel-Treffen. Abschließend rief er alle Anwesenden dazu auf, „sich nicht nur den Bauch zu streicheln, sondern sich künftig auch weiterzuentwickeln. „Wir wollen zeigen, dass wir mehr werden und viele sind und das auch gemeinsam nutzen.“